

15. Mai 2015

Die Familie: Ort der Kommunikation

Zum diesjährigen Mediensonntag

Das Zweite Vatikanische Konzil verabschiedete 1963 das "Dekret über die sozialen Kommunikationsmittel". Darin wurde festgelegt, dass einmal im Jahr der **"Welttag der sozialen Kommunikationsmittel"** begangen werden soll. Seitdem findet dieser Tag in der Schweiz jeweils am 7. Sonntag der Osterzeit statt. Der so genannte Mediensonntag will das öffentliche Wirken der katholischen Kirche unterstützen, ein Bewusstsein für technische Kommunikationsmittel wecken und die sinnvolle Mediennutzung fördern. Zum Mediensonntag veröffentlichte der Papst jeweils bereits am 24. Januar, dem Fest des Heiligen Franz von Sales, eine Medienbotschaft.



Bildlegende: Am diesjährigen Mediensonntag steht die Familie im Mittelpunkt des Interesses.

„Schule“ der Kommunikation

In seiner Botschaft beschreibt der Papst die Familie als "ersten Bereich, in dem man im engen Miteinander zu kommunizieren lernt". Er geht dabei vom Kontakt einer werdenden Mutter mit ihrem ungeborenen Kind aus: "Der Mutterleib, der uns beherbergt, ist die erste ‚Schule‘ der Kommunikation, die aus Hinhören und Körperkontakt besteht." Dem heranwachsenden Kind wird die Sprache vermittelt und es lernt mit zunehmendem Alter Unterschiede in der Familie kennen. Papst Franziskus beschreibt deshalb die Familie als "Ort, wo man lernt, in Verschiedenheit zusammenzuleben". Er schreibt wörtlich: Die Familie ist "ein Ort, wo ein Kind lernt, zuzuhören, respektvoll zu reden und den eigenen Standpunkt zu vertreten, ohne die Sichtweise anderer abzulehnen". Er weist aber auch darauf hin, dass es in Familien zu Konflikten kommen kann. Da soll die Familie zum Lernort werden, dass Verzeihen und um Verzeihung bitten wesentliche Elemente der Kommunikation sind", so schreibt P. Bruno Fäh zum diesjährigen Mediensonntag.

Denken und Handeln

Ziel der kirchlichen Medien ist es, nach einem Wort des Medienbischofs der Schweizer Bischofskonferenz, Alain de Raemy, „alles mit allen besprechen, Gott inbegriffen, im Sinne und im Lichte des Glaubens“. Unsere katholischen Medien wollen also nicht einfach News über sich ergehen lassen, sondern so weit wie möglich, alles verstehen oder wenigstens einordnen können“. Sie wollen hinführen „zum selbständigen Denken und Handeln und zum verantwortungsvollen christlichen Dabeisein, in Kirche und Gesellschaft“. Mit dem Opfer, das an diesem Sonntag in unseren Gottesdiensten eingezogen wird, unterstützen Sie eine zentrale Aufgabe der Kirche. Nach innen geht es darum, Menschen im Glauben zu stärken und sie bestmöglich zu informieren. Nach aussen fordern uns die vielen «treuen Abwesenden» und die Interessierten areligiös-ethischen Fragen heraus, sie weiter mit unseren Themen anzusprechen.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Stille Anbetung in Glis

In der Wallfahrtskirche in Glis finden vom Donnerstag, 21. Mai nach der 8.00 Uhr-Messe bis Freitag 22. Mai 2015 vor der 19.00 Uhr-Messe stille Anbetungsstunden statt. Am Freitag ab 15.00 Uhr beten wir gemeinsam den Kreuzweg vor dem Allerheiligsten.

Wer eine Anbetungsstunde übernehmen möchte, (nur da sein) kann sich in die Liste eintragen, welche in der Wallfahrtskirche aufliegt.

PaarCours

Die Dienststelle Ehe und Familie lädt am Samstag, 30. Mai, von 09.30 - 13.00 Uhr zu einem PaarCours ein. Dieser gemeinsame Weg mit Impulsen zur Partnerschaft und einem gemeinsamen Brunch zum Geniessen führt von Raron nach St. German und steht unter der Leitung von Martin Blatter und Emmy Brantschen. Weitere Infos dazu sind erhältlich über die Mailadresse eheundfamilie@cath-vs.ch.

KID/pm